

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 23. November 2010

Lernbegleiter – Vorstellung

Frau Barbara Schott vom Jugendamt beim Landratsamt Zollernalbkreis stellte das Projekt Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche vor. Das Projekt startete bereits im Januar 2007 im Zollernalbkreis. Auf Initiative der Landesregierung konnten seither in 34 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg weit über 1.000 Ehrenamtliche gewonnen werden, die sich im Rahmen einer Lernpatenschaft um eben so viele Schülerinnen und Schüler während dem Übergang von der Schule in den Beruf kümmern. Im Zollernalbkreis sind es momentan rund 50 Personen die solch eine Lernpatenschaft ausüben. Die Zielgruppe sind vor allem Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse aus Haupt- und Förderschulen sowie aus dem Berufsvorbereitungs- und Berufseinstiegsjahr. Schlechte Schulnoten, vor allem in den Kernfächern, und unrealistische Berufswünsche hindern die Jugendlichen oft daran, eine entsprechende Lehrstelle zu bekommen. Es geht darum, die Schüler dabei zu unterstützen, einen möglichst guten Schulabschluss zu erreichen. Zudem können Ehrenamtliche Ansprechpartner sein, wenn es um die Themen Berufsorientierung, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung geht oder einfach nur lebenspraktische Hilfestellung geben. Frau Schott berichtete, dass jede Lernbegleitung ihre eigene Geschichte schreibt und jedes Mal anders aussieht. Die Dauer und die Intensität der Begleitung können unterschiedlich gehandhabt und individuell festgelegt werden. Der Ort der Lerntreffen ist zumeist die Schule, außerhalb der Unterrichtszeiten.

Frau Schott warb für das Ehrenamt des Lernbegleiters. Lernbegleiter könne jeder werden, der seine Lebenserfahrung und sein persönliches Wissen einem jungen Menschen zur Verfügung stellen möchte, Geduld und Offenheit besitzt und Verständnis für andere Lebenswelten aufbringt. Es gibt kostenlose Fortbildungsveranstaltungen, die speziell für Lernbegleiter organisiert werden. Außerdem besteht immer wieder die Möglichkeit, sich mit den anderen ehrenamtlich Tätigen dieses Projekts auszutauschen. In vielen Fällen berichten die Ehrenamtlichen und Schulen von deutlichen Verbesserungen der Noten verbunden mit einer Steigerung des Selbstwertgefühls der Schüler. Mittlerweile konnten schon mehrere Jugendliche mit der intensiven Unterstützung ihrer Lernbegleiter in Lehrstellen vermittelt werden. Wer sich für dieses Ehrenamt interessiert kann sich gerne unverbindlich bei Frau Barbara Schott beim Landratsamt Zollernalbkreis, Telefon: 07433/921462 informieren.

Snowpark Bitz – Vorstellung der Planung

Herr Axel Herre stellte mit seiner Firma Event & Sport Solutions in der Sitzung seine Planung vor, auf dem Sportgelände Auchten während der Wintermonate einen Snowpark einzurichten. Dabei soll mittels einer mobilen Kabelzugbahn Snowboardern und Skifahrern das Befahren eines modellierten Geländes gegen Bezahlung ermöglicht werden. Auch ein Speisen- und Getränkeverkauf ist über einen Kiosk im Turnerheim vorgesehen. Eine entsprechende Schneelage vorausgesetzt, könnte auf der Auchten mit dem Skilift, der geplanten Eisfläche des Inline Hockey Club Bitz, dem Start der Bitzer Loipe und dem Snowpark ein attraktives Wintersportzentrum

entstehen. Das Sportgelände Auchten ist an den Turnverein Bitz und die Sportfreunde Bitz verpachtet. Diese können eine Unterverpachtung nur mit Genehmigung der Gemeinde Bitz vornehmen. Die beiden Vereine stehen dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber und wollen der Firma Event & Sport Solutions die Möglichkeit der Nutzung des Sportgeländes zunächst für diesen Winter einräumen. Dabei sind allerdings auch Begleiterscheinungen wie etwa erhöhter Parkplatzbedarf und vermehrte Lärmentstehung zu berücksichtigen. Die Verwaltung schlug deshalb vor, der Unterverpachtung des Sportgeländes für die Einrichtung eines Snowparks in diesem Winter zuzustimmen. Im Frühjahr sollten dann die gemachten Erfahrungen zusammen mit den beiden Vereinen bewertet werden. Der Gemeinderat stimmte der Nutzung des Sportgeländes für die Einrichtung eines Snowparks im Winter 2010/2011 zu und genehmigte insofern die Unterverpachtung durch die beiden Pächter Turnverein Bitz und Sportfreunde Bitz.

Hundesteuersatzung – Einführung einer Kampfhundesteuer

In Baden-Württemberg ist im Jahr 2000 eine Polizeiverordnung (VO) über das Halten gefährlicher Hunde in Kraft getreten, welche den Begriff „Kampfhund“ definiert. Hiernach sind Kampfhunde „Hunde, bei denen aufgrund rassenspezifischer Merkmale durch Zucht oder im Einzelfall wegen ihrer Haltung oder Ausbildung von einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren auszugehen ist. Im Falle von Pitbull Terriern, Bullterriern und American Staffordshire Terriern sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Rassen wird diese Eigenschaft als Kampfhund vermutet. Des Weiteren kann bei Hunden, bei denen Anhaltspunkte auf eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren vorliegen, die Eigenschaft als Kampfhund festgestellt werden. Dies ist insbesondere bei den in der Bestimmung genannten Rassen (z.B. Bordeaux Dogge, Mastino Napoletano und Mastiff) der Fall. Die Entscheidung hierüber trifft die Gemeinde als Ortspolizeibehörde. Durch Ablegen einer Prüfung (sogenannte Verhaltensprüfung oder Wesenstest) kann das Vorliegen der Eigenschaft als Kampfhund widerlegt werden. Als örtliche Aufwandsteuer dient die Hundesteuer zwar der Einnahmezielung, darf zugleich aber auch einen Nebenzweck verfolgen. Ein solcher zulässiger Nebenzweck ist nach der gängigen Rechtssprechung das Ziel, die Kampfhundehaltung einzudämmen, um die durch sie entstehenden Gefahren und Belästigungen für die Allgemeinheit zu verringern. Es wurde deshalb dem Gemeinderat vorgeschlagen, einen erhöhten Steuersatz für Kampfhunde in Bitz einzuführen. Somit wird die Haltung derartiger Hunderassen auch finanziell erschwert. Der Gemeinderat beschloss die Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung der Hundesteuer in Bitz und legte den Steuersatz für einen Kampfhund auf 600 € fest. Werden zwei Kampfhunde gehalten, so erhöht sich der Steuersatz für jeden weiteren Kampfhund auf 1.200 €. Die Änderungssatzung ist in diesem Bitzer Bote abgedruckt.

Gutachterausschuss – Neubestellung

Der bisherige Vorsitzende, Herr Georg Hübler, hat nun nach über 30jähriger Tätigkeit im Gutachterausschuss der Gemeinde Bitz erklärt, sein Amt aus Altersgründen zum nächstmöglichen Zeitpunkt niederlegen zu wollen. Der Gemeinderat bestellte aus diesem Grunde den bisherigen Stv. Vorsitzenden, Herrn Giulio Vitulli, zum Vorsitzenden und den bisherigen Beisitzer, Herr Ralf Beck, zu dessen Stellvertreter. Im Gutachterausschuss sind vier weitere Beisitzer sowie zwei Vertreter des Finanzamtes

Balingen weiterhin tätig. Man sprach sich deshalb dafür aus, für die restliche Amtszeit bis 2013 keinen neuen weiteren Beisitzer zu bestellen.

Hartplatz/ Eisfläche – Pachtvertrag mit dem Inline-Hockey-Club

Der Inline Hockey Club Bitz plant auf dem Festplatz Achte einen Hartplatz anzulegen, der im Winter als Eisfläche genutzt werden kann. Das Projekt wird vom Förderverein „Kinder unsere Zukunft – Bitz bewegt sich“ unterstützt. Hierzu ist vorgesehen, eine Spielfläche mit 36 m x 18 m zu asphaltieren und mit einer Bande einzugrenzen, so dass im Winter der Platz mit Wasser besprengt und somit zur Eisfläche umfunktioniert werden kann. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich nach Abzug der Eigenleistungen voraussichtlich auf 23.000 €. Dieser Betrag soll durch Eigenmittel, verschiedene Zuschüsse und Spendenaktionen finanziert werden. Es hat bereits ein erstes Vorgespräche mit dem WLSB wegen der Stellung eines Zuschussantrages stattgefunden, welches positiv verlief. Mit dem Zuschussantrag an den WLSB ist bereits ein entsprechender Pachtvertrag für die Fläche vorzulegen. Der Gemeinderat stimmte dem Entwurf des Pachtvertrages und damit einer Verpachtung der Fläche an den Inline-Hockey-Club Bitz zu.